

Kunstblättern zeigt und Verwandtschaft mit dem Bildchen von Ludwig Richter aufweist.

Dem Verleger und Herausgeber gebührt größte Anerkennung und wärmster Dank für diese wertvolle Veröffentlichung, die dem deutschen Buchhandel zur Ehre gereicht. Möge der Erfolg nicht fehlen und der Atlas eine erzieherische Wirkung ausüben, vielen eine Quelle des Genusses und der Belehrung werden.

J. S. Eckardt.

Kleine Mitteilungen.

Lithographisch-artistische Anstalt München (vormals: Gebrüder Obpacher). —

Bilanz per 31. März 1908.
Debet.

	M	ℳ
An Immobilienkonto I		
Karlstraße	583 005	91
" Immobilienkonto II		
Sendling	575 118	21
" Grundstück Basing	61 376	72
" Maschinen- und Einrichtungskonto	451 286	26
" Schriftenkonto	613	44
" Konto für Lithographien	58 644	09
" Konto für Prägeplatten	27 497	26
" Lithographiesteinkonto	77 435	34
" Aluminiumplattenkonto	1	—
" Zinkplattenkonto	1	—
" Mobiliarkonto New York	1	—
" Fuhrwerkskonto	1	—
" Originalkonto	1	—
" Mobiliarkonto London	1	—
" Warenvorräte	336 125	85
" Druckpapierkonto, Bestand	34 672	50
" Materialkonto, Vorräte	33 167	05
" Warendebitoren	560 135	82
" Bankguthaben in Kontokorrent	94 666	34
" Kassa-konto	6 903	25
" Wechselkonto	23 114	40
" Feuerversicherungskonto	6 271	96
" Frachtenkaufionskonto	2 000	—
	2 932 040	40

Kredit.

	M	ℳ
Per Aktienkapitalkonto	1 025 000	—
" Hypothekenkonto	533 263	50
" Reservekonto	75 662	97
" Beamten- u. Arbeiterunterstützungskonto	30 000	—
" Spezialreservekonto	120 000	—
" Transportversicherungskonto	20 000	—
" Kreditorenkonto	57 366	70
" Kreditorenkonto Separato	966 409	13
" Bruttogewinn	299 557	82
Abschreibungen auf:		
Maschinen- u. Einrichtungskonto	60 000	—
Schriftenkonto	600	—
Lithographienkonto	75 000	—
Prägeplattenkonto	35 000	—
Lithographiesteinkonto	20 000	—
Zinkplattenkonto	330,15	—
Mobiliarkonto New York	2 546,97	—
Fuhrwerkskonto	1 742,60	—
Reingewinn	104 338	10
	2 932 040	40

Vorstehende Bilanz haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geprüften Büchern der Gesellschaft in Übereinstimmung befunden.

München, den 19. Juni 1908.

(gez.) J. B. Obpacher. (gez.) Emil Claus.

Der Dividendencoupon Nr. 20 für 1907/08 wird mit 60 M (= 6%) von heute ab bei der Bayerischen Handelsbank dahier eingelöst.

München, den 7. Juli 1908.

(gez.) Der Vorstand.

In den Aufsichtsrat wurden Herr Generalkonsul R. A. von

Oldenbourg, Herr Generalkonsul Dr. Jos. Voehr und Herr Rentner Emil Claus wiedergewählt.

(gez.) Der Aufsichtsrat.

Gewinn- und Verlustkonto per 31. März 1908.
Debet.

	M	ℳ
An Unkostenkonto	93 771	99
" Saläre und Arbeitslöhne	536 437	59
" Papierverbrauch	174 810	30
" Materialverbrauch	188 719	13
" Maschinenreparatur	6 511	55
" Originale	26 821	19
" Hypothekenzinsen, Mieteinnahmen abzgl. Reparaturen und Umbauten	1 897	96
" Diskonto und Bankzinsen	74 527	64
" Abschreibungen laut Bilanz	195 219	72
" Reingewinn	104 338	10
	1 403 055	17

Kredit.

	M	ℳ
Per Saldo-vortrag	13 296	85
" Fabrikationskontosaldo	1 389 768	32
	1 403 055	17

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 160 vom 9. Juli 1908.)

*** Konkurs.** (Vergl. Nr. 104 d. Bl.) — Die Buchhandlung O. A. Viljegren in Stockholm versandte folgendes Rundschreiben:

»Stockholm, den 2. Juli 1908.

»P. P.

»Nachdem die von meinen Gläubigern eingesetzte Administration nunmehr meine Bücher kontrolliert hat, zeigen sich als Resultat ca. 135 000 Kr. Passiva gegen ca. 72 000 Kr. Aktiva. Da es jedoch für mich unmöglich ist, einen sicheren Akkord zu bieten, bin ich gezwungen, Ihnen hierdurch mitzuteilen, daß ich in Konkurs gehen muß. Hochachtungsvoll (gez.) O. A. Viljegren.»

*** Landwirtschaftliche Akademie Bonn-Poppelsdorf.** —

Die Landwirtschaftliche Akademie Bonn-Poppelsdorf wird im laufenden Sommerhalbjahr von insgesamt 517 (gegen 478 im Wintersemester 1907/08) Studierenden besucht und zwar von 492 (452) ordentlichen Hörern und 25 (26) Hospitanten. Unter den ordentlichen Hörern befinden sich: Studierende der Landwirtschaft 154 (149), Studierende der Geodäsie und Kulturtechnik 338 (303).

»Behrli A.-G. in Kilchberg bei Zürich und »Behrli A.-G. Papeterie Vega in Luzern. — Handelsregistereintrag:

Luzern, 2. Juli. Photographie-Verlag Behrli A.-G. in Kilchberg bei Zürich mit Zweigniederlassung in Luzern (S. S.-A.-B. Nr. 129 vom 21. Mai 1907, pag. 1907, und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 3. März 1906 und 14. April 1908 wurden die Statuten revidiert und dabei folgende publizierte Tatsachen geändert: Die Firma des Hauptgeschäftes lautet: »Behrli A.-G.« Zweck des Geschäftes ist: 1. Herstellung, Verlag und Engrosvertrieb von photographischen Ansichten, Kunstblättern, Ansichtskarten und Albums in echter Photographie und in graphischem Druckverfahren; 2. Erwerbung von Geschäften der vorstehend genannten Branchen oder Beteiligung an solchen; 3. Detailvertrieb obiger, sowie weiterer geeigneter Artikel, Papeteriewaren etc. in den bereits erworbenen und in noch zu erwerbenden Detailgeschäften; 4. Vertretung erstklassiger Firmen des In- und Auslandes, resp. Engros- und Detailvertrieb ihrer Artikel (Phantasielkarten, Papeteriewaren, Kunstblätter etc.); 5. Ankauf oder Neueinrichtung und Betrieb weiterer gutgelegener Detailgeschäfte (mit oder ohne Immobilien) in der Schweiz und im Auslande; 6. Ausführung von Aufträgen auf photographische und photomechanische Erzeugnisse für die Zwecke der Kunst, Industrie, Reklame etc., sowie von Druckerarbeiten aller Art. Der Verwaltungsrat besteht aus 5—7 (gegenwärtig 6) Mitgliedern. An Stelle der Geschäftsleitung tritt eine Direktion von 2—3 Mitgliedern. Diese führen zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Mitglieder sind: